

Danielle Wiesner-von den Driesch

WAN

DERN

FÜR DIE

SEELE

Wohlfühlwege

Siebengebirge

DROSTE



Danielle Wiesner-von den Driesch

Siebengebirge

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege



D

Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | | |
|----------|-------------------------------------|-----------|
| 1 | Idylle pur | 7 |
| | Nachtigallental und Drachenfels | |
| | 6 km 250 Hm 2 Std. Rundweg | |
| 2 | Kleine Fluchten | 17 |
| | Erfrischende Runde bei Pützchen | |
| | 7,5 km 140 Hm 2 Std. Rundweg | |
| 3 | Blaue Sterne | 27 |
| | Blütenzauber im Ennert | |
| | 8 km 160 Hm 2,5 Std. Rundweg | |
| 4 | Lieblingsplätze | 37 |
| | Jungfernhardt und Breiberge | |
| | 12 km 360 Hm 3,5 Std. Strecke | |



WEITBLICKE

- | | | |
|----------|--------------------------------------|-----------|
| 5 | Unendliche Weite | 45 |
| | Durch das Pleiser Hügelland | |
| | 14 km 160 Hm 4 Std. Rundweg | |
| 6 | Hoch hinaus! | 53 |
| | Um und auf den Großen Oelberg | |
| | 5,5 km 170 Hm 1,5 Std. Rundweg | |
| 7 | Landlust | 61 |
| | Dörfer und Kapellen um Oberpleis | |
| | 14,5 km 260 Hm 4 Std. Rundweg | |
| 8 | Bergbegeisterung | 71 |
| | Über fünf Gipfel ab Königswinter | |
| | 14 km 400 Hm 4 Std. Rundweg | |



GENUSS

- | | | |
|----------|----------------------------------|-----------|
| 9 | Auf Spurensuche | 81 |
| | Die Zisterzienser in Heisterbach | |
| | 9 km 250 Hm 3 Std. Rundweg | |



10 Geheime Pfade	91
Auf Nebenwegen zum Einkehrhaus	
11 km 240 Hm 3 Std. Rundweg	
11 Auf Wohlfühlwegen	101
Himberger See bei Aegidienberg	
10,5 km 170 Hm 3 Std. Rundweg	
12 Wein, Wald und Mühlen	109
Der Weinwanderweg um Dollendorf	
8,5 km 170 Hm 2,5 Std. Rundweg	

ENTSCHEUNIGUNG

13 Kleines Paradies	119
Liebliches Logebachtal	
8 km 190 Hm 2 Std. Rundweg	
14 Zauberhaft schön	129
Himmerich und Mucherwiesental	
7 km 230 Hm 2 Std. Rundweg	
15 Sehnsuchtsorte	139
Löwenburg und Einsiedlertal	
8 km 250 Hm 2,5 Std. Rundweg	
16 Dem Himmel so nah	147
Durch Selhof zum Leyberg	
11,5 km 280 Hm 3,5 Std. Rundweg	

ERFRISCHUNG

17 Licht und Schatten	157
Mystisches Tretschbachtal	
11 km 370 Hm 3 Std. Rundweg	
18 Rheinromantik	165
Wein und Wälder um Königswinter	
12 km 260 Hm 4 Std. Rundweg	
19 Natur und Kultur	175
Über die Höhen bei Bruchhausen	
11,5 km 220 Hm 3 Std. Rundweg	
20 Fluss und Berge	185
Von Bad Honnef nach Oberkassel	
16 km 400 Hm 4,5 Std. Strecke	



Liebe Naturfreunde und -freundinnen,

der Naturpark Siebengebirge erstreckt sich rechtsrheinisch von Bad Honnef bis nach Bonn und bietet mit seinen über 40 Erhebungen unzählige Möglichkeiten für **herrliche Naturerlebnisse**. Während Drachenfels, Löwenburg, Petersberg & Co. mit Höhenmetern locken, erzählen Orte wie die ehemalige Zisterzienserabtei Heisterbach, alte Steinbrüche und ländliche Dörfer ihre Kulturgeschichte(n).

Gern lade ich Sie zu 18 Rundwegen und zwei Streckenwanderungen über Berge und durch Täler von seltener Schönheit ein. Wir wandern über den Rheinsteig, den Bergischen Weg und den Beethovenwanderweg. Oft sind wir auf **urigen Naturpfaden** neben den großen Hauptwegen unterwegs, überall hier lässt es sich wunderbar abschalten. Immer wieder genießen wir Gipfelglück pur, atemberaubende Panoramablicke und einladende Waldgaststätten.

Lassen Sie sich auf ausgesucht schönen Wegen von Bächen und Quellen, lieblichen Weinhängen, blühenden Streuobstwiesen, alten Gemäuern und Kapellen bezaubern. Entdecken Sie die Wälder des Siebengebirges als echte **Kraftorte, die all Ihre Sinne berühren**. Gönnen Sie sich ein wenig Distanz zum Alltag, finden Sie Ausgeglichenheit und innere Ruhe inmitten einer außergewöhnlich schönen Landschaft.



Ihre Danielle Wiesner-von den Driesch 





Idylle pur

Nachtigallental und Drachenfels

Das Nachtigallental ist eine romantische, schattenreiche Alternative zum steilen Anstieg über die Drachenfelsstraße zum Drachenfels. Die Promenade entlang des **Mennesbachs** wurde um 1860 vom Königswinterer Bürgermeister initiiert, um den Tourismus zu fördern. Besonders genussvoll ist die Wanderung unter der Woche, dann begegnet man nur wenigen Touristen. Am **Königswinterer Bahnhof** starten wir und gehen zur **Bahnhofstraße**, wenden uns nach links, kreuzen nach wenigen Metern die **Winzerstraße** und gelangen unter der Brücke hindurch (B 42) zur kleinen Straße **Am Lessing**. Hier befindet sich der Einstieg ins **Nachtigallental**. Schon nach wenigen Schritten fühlt man sich wie in einer anderen Welt: An die Stelle von Hektik und Stadtgeräuschen tritt erhabene Stille. Am Wegesrand entdecken wir das Tor zu einer Höhle, die den Winzern einst als Kühlkeller diente. An der ersten Weggabelung stoßen wir auf einen steinernen **1 Altartisch**, der 1925 zur Jahrtausendfeier der Rheinlande für einen Waldgottesdienst aufgestellt wurde. Bevor wir rechts weiterwandern, gehen wir ein paar Schritte links in den sogenannten **2 Höllentuff**, einen alten Transportweg mit bis zu 20 Meter hohen Steilwänden. Dort ist auf einem Versorgungshäuschen die originelle Drachenmalerei einer Bonner Künstleragentur zu bewundern.

Kurz danach stehen wir vor der **3 Gedensäule für Willi Ostermann**, den Kölner Sänger, der dem Weg mit seinem Lied „Da wo die Sieben Berge ...“ schon vor 100 Jahren ein Denkmal setzte. Der Weg wird zum urigen Pfad.



Das **Nachtigallental** ist eines der unzähligen feuchten Bachtäler (Sieben) im Naturpark, denen das Siebengebirge wohl seinen Namen verdankt.



Kilometer: 6

Höhenmeter: 250

Stunden: 2

RUNDWEG

AUSZEITEN 1



Drachenmalerei

Zweimal wechseln wir die Seiten des quirligen Baches und treten schließlich nach einer Rechtsbiegung über eine Kuppe aus dem Wald heraus. Gegenüber liegen das prächtige Schloss Drachenburg und die Mittelstation der Drachenfelsbahn. Wir biegen links ab auf den **Rheinsteig**. Dieser führt uns über eine Kreuzung durch einen idyllischen Hohlweg bis zum asphaltierten **Kutschenschweg**, in den wir rechts einbiegen. Bald gelangen wir zum ④ **Denkmal für Heinrich von Dechen**. Der Professor für Bergbaukunde war der erste Vorsitzende des 1869 gegründeten Verschönerungsvereins für das Siebengebirge (VVS). Der Verein führte 1899 eine Lotterie zur Rettung des Siebengebirges durch. In Zeiten, als Umweltschutz, wie wir ihn heute verstehen, noch kein Thema war, kaufte er mit dem Erlös große Flächen an und trug so zum Schutz des Siebengebirges vor weiterer Zerstörung bei. Der mit Bänken versehene Rastplatz bietet uns eine herrliche Aussicht auf das Rheintal. Hier können wir innehalten, vielleicht sogar



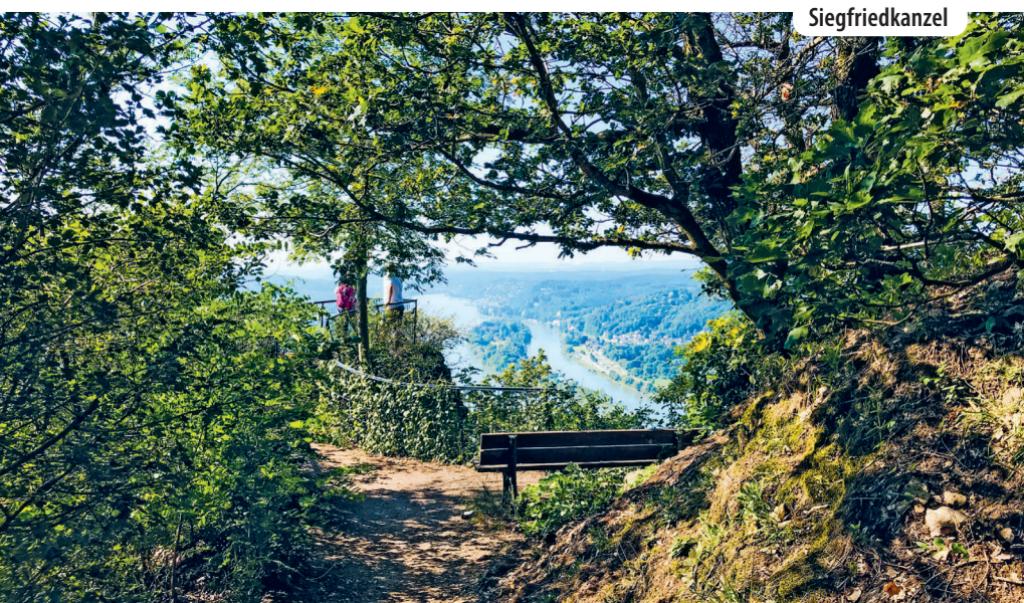
eine kleine Meditation einlegen, bevor es oberhalb eines alten Burghofs weiter in Richtung Drachenfels geht. Im Frühling säumen Scharocks- und Lungenkraut sowie Teppiche lila und weiß blühenden Lerchensporns den Weg.

Die große Hinweistafel am Fuße der Wolkenburg passieren wir. Am nahe gelegenen Markierungsstein „Rhöndorf 1,8 km“ verlassen wir die Straße und wandern in einer Rechtskehre 300 Meter geradeaus. Der naturbelassene, schattige Pfad führt zur aussichtsreichen ⑤ **Siegfriedkanzel**. Hoch über dem Fluss genießen wir das Sonnenlicht! Schließlich gehen wir ein kleines Stück zurück und steigen über Treppen links hinauf auf das Drachenfelsplateau. Hier oben befindet sich die Bergstation der ⑥ **Drachenfelsbahn**. Die dienstälteste Zahnradbahn Deutschlands ist seit 1883 im Einsatz. Fuhren einst qualmende Dampfloks, so bewältigen seit 1953 elektrische Triebwagen die 1,5 Kilometer lange Strecke mit Steigungen von bis zu 20 Prozent. Im Rheintal liegen Rhöndorf und Königswinter, weiter entfernt Bonn mit seinem prägnanten Posttower.

Für die Seele

Wohl niemand vermag sich dem Zauber des Weges zum bekanntesten Gipfel des Siebengebirges zu entziehen.

Siegfriedkanzel





Schutz vor Steinschlag



Bei klarem Wetter ist sogar die Silhouette des Kölner Doms auszumachen. Jenseits des Stroms schauen wir auf Drachenfelser Ländchen, Kottenforst und Vorgebirge, unser Blick reicht bis weit in die Eifel. Auf den breit angelegten Stufen sitzend, schmeckt uns unsere Brotzeit jetzt köstlich und wir genießen die Pause. Zur Einkehr locken auch das moderne Restaurant

7 **Der Drachenfels** und sein gemütlicher Biergarten. Echtes Gipfelvergnügen bereitet der letzte Anstieg zur 8 **Burgruine Drachenfels**: Die pittoreske Ruine, das prachtvolle Siebengebirgspanorama, die mit Weinreben bewachsenen Uferhänge des Rheins und der schimmernde Fluss begeisterten schon Lord Byron, der dem Drachenfels 1818 ein Gedicht widmete, und den Maler William Turner, der die Berge der „rheinischen Riviera“ zeichnete. Mit diesen englischen Künstlern begann die Rheinromantik!

Nach dem Abstieg machen wir uns in nördlicher Richtung über den uralten 9 **Eselsweg** auf den Rückweg. Zu Beginn ist er ein wenig steil, aber sehr gut befestigt. Beim Abstieg fallen viele Meter Betonband ins Auge. Mithilfe von meterlangen Dübeln wurde es rei gelrecht mit dem Felsen verschraubt, um gefährlichen



Die **Quellkuppen** im Siebengebirge entstanden durch aufsteigendes Magma, das nicht zur Erdoberfläche durchdringen konnte, sondern darunter erstarrte. Beim Drachenfelsgestein handelt es sich um Trachyt, den schon die Römer abbauten.



Der geduldige **Esel** wurde wahrscheinlich schon von den Römern als Lastentier eingesetzt. Lange Zeit trug er Touristen auf den Berg. So wurde er allmählich zum heimlichen Königswinterer Wappentier.





Schloss Drachenburg



Steinschlag zu unterbinden. Die sichtbaren Fledermauskästen und etliche der in der Umgebung gepflanzten Eichen und Hainbuchen sollen den Eingriff in die Natur ausgleichen.

Wir gelangen zum romantischen **10 Schloss Drachenburg**, dem „Neuschwanstein am Rhein“. Tatsächlich entstand es etwa zur gleichen Zeit wie das Traumschloss des Bayerischen Königs Ludwig II. Auch hier war die Vorlage eine mittelalterliche Ritterburg. Allerdings war der Bauherr kein König: Stephan Sarter war der Sohn eines Bonner Gastwirts. Mit Börsengeschäften in Paris zu großem Reichtum gekommen, ließ er sich in den Freiherrenstand erheben und erbaute als Baron Stephan von Sarter dieses Märchenschloss 1882/83 hoch über dem Rhein. Seine Wahlheimat blieb allerdings Paris. In der Vorburg hat heute die Stiftung Naturschutzgeschichte ihren Sitz, ein wahrlich passender Ort. Das Siebengebirge ist nämlich das älteste Naturschutzgebiet Deutschlands, es wurde 1958 zum Naturpark erklärt.

Die Mittelstation der Drachenfelsbahn lassen wir rechts liegen und wandern die Straße entlang. Empfehlenswert sind der Biergarten **11 Am Drachenbrunnen**



Steindrache am Drachenbrunnen

AUSZEITEN 1

und **12 Felders Winzerhäuschen** auf unserem Weg zur **13 Nibelungenhalle**. An diesem Ort soll Siegfried einst den sagenhaften Drachen getötet haben. Das Gebäude entstand 1913 anlässlich des 100. Geburtstags Richard Wagners, der in seinem Opernzyklus „Ring der Nibelungen“ auch die Geschichte dieses Helden erzählt. Gleich hinter dem imposanten Kuppelbau biegen wir scharf rechts ab und nehmen die Brücke über die Schienen. An der Kreuzung gehen wir links hinunter zum Lemmerzbad und über den **Parkplatz Oberweingartenweg** in Richtung **Winzerstraße**. Schon bald erkennen wir rechts unten den Eingang ins Nachtigallental, wo unser romantischer Ausflug begann.



ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung



Abenteuer



Vielfalt



WIE & WANN

Waldwege, teils asphaltierte Wirtschafts-/Wanderwege; ganzjährig möglich
(Treppen ab Siegfriedkanzel bei Glätte meiden)

HIN & WEG

Auto: Parkplätze hinter dem Bahnhof, Am Kissel 2, 53639 Königswinter

(überwiegend kostenpflichtig)

ÖPNV: Bahnhof Königswinter

ESSEN & ENTSPANNEN

- 7 **Gastronomie und Biergarten Der Drachenfels**, Auf dem Drachenfels 1, 53639 Königswinter, Tel. (0 22 23) 29 69 90, der-drachenfels.de
- 11 **Bier- und Gartenlokal Am Drachenbrunnen**, Drachenfelsstraße 127–129, 53639 Königswinter, Tel. (01 76) 64 25 53 39
- 12 **Felders Winzerhäuschen**, Drachenfelsstraße 100, 53639 Königswinter, Tel. (0 22 23) 2 14 69, winzerhaeuschen.de

ENTDECKEN & ERLEBEN

- 1 **Altartisch**
- 2 **Höllentuff mit Drachenmalerei**
- 3 **Willi-Ostermann-Denkmal**
- 4 **Heinrich-von-Dechen-Denkmal**
- 5 **Siegfriedkanzel**
- 6 **Drachenfelsbahn**, Drachenfelsstraße 51, 53639 Königswinter, Tel. (0 22 23) 9 20 90, drachenfelsbahn.de
- 8 **Burgruine Drachenfels**
- 9 **Eselsweg**
- 10 **Schloss Drachenburg**, Drachenfelsstraße 118, 53639 Königswinter, Tel. (0 22 23) 90 19 70, schloss-drachenburg.de
- 13 **Nibelungenhalle**, Drachenfelsstraße 107, 53639 Königswinter, Tel. (0 22 23) 2 41 50, nibelungenhalle.de

